



Eine konkrete Erfahrung für 200 Mädchen und Burschen: Mit Technik kann man faszinierende Dinge schaffen.
Fotos: wildbild

In der MINT-Welt seine berufliche Zukunft entdecken

200 Schülerinnen und Schüler bis 14 Jahre erlebten bei den MINT-Zukunftstagen hautnah, wie spannend Technik und Naturwissenschaft sein können.

MINT macht Spaß! Davon konnten sich vergangene Woche rund 200 Schülerinnen und Schüler in der MOONCITY und im WIFI überzeugen. Sie tauchten bei den „MINT-Zukunftstagen“ in die Welt von Technik und Naturwissenschaften ein – mit Workshops, Hackathons und Vorträgen. Die Veranstalter Akzente Salzburg, Land Salzburg, die WKS und die Industriellenvereinigung wollen Mädchen und Burschen für Technik, Informatik und Naturwissenschaften begeistern und darauf aufmerksam machen, dass es hier später tolle Jobchancen gibt.

MINT-Signal an junge Leute

„Die MINT-Zukunftstage sind ein wichtiges Element unserer MINT-Offensive des Landes, mit der wir dem Fachkräftemangel in diesen Berufsfeldern entgegenwirken wollen“, waren sich Landesrätin Daniela Gutsch und Landesrätin Andrea Klambauer einig. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. In diesen Feldern ist das Berufsinteresse

vieler Jugendlichen noch ausbaufähig. In der Wirtschaft fehlt es daher an technischen Fachkräften auf fast allen Gebieten. Für WKS-Vizepräsidentin Marianne Kusejko sind daher Aktionen wie die MINT-Tage ein wichtiges Signal an die jungen Leute, doch einmal in die MINT-Welt hineinzuschnuppern.

Mehr MINT in die Mittelschulen

Den Jugendlichen wurde daher ein dichtes und umfassendes Programm geboten: So konnten die Buben und Mädchen in das Programmieren von kleinen Robotern hineinschnuppern, das Innenleben von PCs ent-

decken, die Möglichkeiten des 3-D-Drucks erkunden, aber auch bei Handwerklichem Hand anlegen. Gebastelt wurde auch an einem Algen-Reaktor zur Stromerzeugung.

Das Angebot der MINT-Zukunftstage kam gut an, wie etwa Elias vom BG Seekirchen sagt: „Ich weiß noch nicht, was ich einmal machen möchte, halte heute auch deswegen meine Augen und Ohren weit offen. Das kreative Roboterbauen- und Programmieren mit LEGO war super cool und auch der Lasercutter hat mich beeindruckt.“ Julia aus dem BRG Hallein ergänzt: „Begeistert an den Workshops haben mich die Experimente im Labor. Und im Trickfilmstudio habe ich viel



Erste spielerische Schritte in die Welt der Robotik und Mechatronik unternahm Elias aus Seekirchen – die „MINT-Zukunftstage“ machten es möglich.
Foto: WKS

dazulernen können, da werde ich mein Smartphone besser nutzen können.“

Das Land Salzburg legt nun die MINT-Offensive umfassender an: Ab dem kommenden Schuljahr wird es eigene MINT-Schwerpunkte an Mittelschulen geben. Eugendorf, Bürmoos, Köstendorf, Bergheim, Golling und Mittersill starten als Pilotorte. Dazu haben bereits 60 Bildungseinrichtungen im Bundesland ein Gütesiegel für ihre Bemühungen um die Fachbereiche bekommen. Ergänzend läuft eine wichtige Ausstattungsoffensive, bei der 480 Klassen der fünften und sechsten Schulstufe an 99 Schulen flächendeckend von Land und Bund Laptops oder Tablets erhalten.



MINT-Aktionstage in der MOONCITY und im WIFI, zu denen Landesrätin Daniela Gutsch (rechts), Landesrätin Andrea Klambauer (2. v. r.), Marianne Kusejko, Vizepräsidentin der WKS (links), und Salzburg AG-Vorständin Brigitte Bach (2. v. l.) begrüßten – im Bild mit Schülerinnen und Schülern und dem Roboter Pepper.
Foto: Akzente/WKS